



GEMEINSAM GEGEN BLUTKREBS.

WER KOMMT FÜR EINE SPENDE IN FRAGE?

Wer bei guter Gesundheit und im Alter zwischen 17 und 55 Jahren ist, kann sich als potenzielle Stammzellspenderin oder potenzieller Stammzellspender registrieren. Falls Sie bereits in einer Stammzellspenderdatei erfasst sind, ist eine erneute Registrierung nicht erforderlich.

AKTUELLE LISTE DER AUSSCHLUSSGRÜNDE (STAND: JANUAR 2021)

- | | |
|--|---|
| 1. Starkes Übergewicht, d.h. Body Mass Index (BMI) >40 (BMI = Gewicht / Körpergröße ²) | 7. Tropenkrankheiten und schwere chronische Infektionskrankheiten |
| 2. Schwere Herz-Kreislauf-Erkrankung | 8. Infektion mit HIV, Hepatitis B oder C, Syphilis |
| 3. Schwere Lungenerkrankung | 9. Systemische Autoimmunerkrankungen oder andere schwere chronische Erkrankungen (z. B. Diabetes, Rheuma) |
| 4. Schwere Nierenerkrankung | 10. Krebserkrankung (auch ausgeheilte in der Vorgeschichte) |
| 5. Schwere neurologische oder psychische Erkrankung | 11. Schwere Krankheiten des Blutes oder des Immunsystems |
| 6. Schwere Stoffwechselstörung | 12. Suchterkrankungen (Alkohol, Drogen, Medikamente) |

AUFNAHME BEI FOLGENDEN ERKRANKUNGEN OHNE RÜCKSPRACHE MÖGLICH:

- | | |
|---|---|
| 1. Vergrößerte Schilddrüse, Unterfunktion der Schilddrüse/ Hashimoto-Thyreoiditis (stabil und beschwerdefrei; auch mit Einnahme von Schilddrüsenhormonen oder Jodid; KEIN Morbus Basedow) | 4. Unipolare Depressionen (ohne Einschränkungen im Alltag) |
| 2. Bluthochdruck (stabil und gut eingestellt) | 5. Eisenmangelanämie (gut mit Eisentabletten behandelbar) |
| 3. Heuschnupfen, leichtes Asthma (ohne Anfälle), Nahrungsmittelallergie | 6. Basaliome und Gebärmutterhalskrebs in situ (nach vollständiger Entfernung) |

WICHTIGE INFORMATION

Im Kampf gegen Blutkrebs zählt jeder Euro, denn jede einzelne Registrierung kostet die DKMS 35 Euro. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie uns bei der Finanzierung Ihrer Registrierungskosten unterstützen. (Bei einer Barspende ab 50 Euro erhalten Sie auf Wunsch eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung.)

WIE WERDEN STAMMZELLEN GESPENDET?

Stellt sich nach einer medizinischen Untersuchung die Eignung der Spenderin oder des Spenders heraus, gibt es zwei Entnahmekategorien:



1. DIE PERIPHERE STAMMZELLENTNAHME (IN 90% DER FÄLLE)

- Der Spenderin oder dem Spender wird über 5 Tage der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im peripheren Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten, die aber rasch wieder abklingen.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Spätfolgen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.



2. DIE KNOCHENMARKENTNAHME (IN 10% DER FÄLLE)

- Besonders viele der lebenswichtigen Stammzellen finden sich im Knochenmark des Beckenkamms.
- Unter Vollnarkose wird den Spender:innen aus dem Beckenkamm ca. 1 Liter Knochenmark-Blut-Gemisch entnommen. In dem Gemisch befinden sich ca. 5% des Gesamtknochenmarks.
- Innerhalb weniger Wochen regeneriert sich das Knochenmark bei den Spender:innen.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme ist ein Aufenthalt von 2 bis 3 Tagen im Krankenhaus notwendig. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zuhause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Die Entscheidung, welches der Verfahren zur Stammzellgewinnung jeweils angewandt wird, richtet sich nach den Belangen der Patient:innen. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche der Spender:innen Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden alle Kosten, die durch eine Spende anfallen könnten, sowie ein Verdienstausschlag übernommen.